

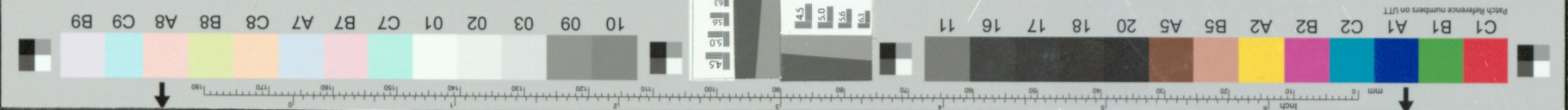
In schepen Ingen lalbekebroeck doen font ende tuege mit desen apen breue dat bon henrich pedder
 Pichter inder tyt ende bon ons is come Johan giecken burger toe vanden en heeft bekant bon oen en bon
 sijnne erue dat hie mit ene rechten koppe ende om een some gelta die oen wael betaelt is als hie sacht vsocht
 heeft den prouisorie en verbaen der Almossen die men alle sonendach brinne vante bon den Enke den arm
 hued geest Alfulke Dye mare en esse stullinge tijns gelta Alwelst alde bot dreger bon ulp mare off and
 parrnet dat daer goet bon is als hie facitio toe tibeen tyden die een helste toe pasthe en die and helste sude
 victore mofse geldende hadde vter vofften halue hollens merge lants in onsen schepend vonsf gelege mit
 enre syden langs lande dat Johan herdeken plach te wesen mit der ander syde neest lande hem pedder
 en strect mit den ene eynde aen die coher weterende mit den anden eynde aen den koellsoff en factsted
 daer peter giecken Johans wonsf vader op loent Ende is mit bon beiden vtergesteiden dat die wonsf heff
 en factstede banden wonsf erftrins vry en onbelust sal wesen Ende wulke wonsf erftrins mit den prin
 cipael breue die wonsf Johan giecken bon oppgeue ende oppgedrage heeft aen hant de kuste
 wonsf ende heeft nae daer aff verstruen ende verlegen mit hande halve en monde Ende is des mit alle
 rechten bon ons vtergeuen als nae onsen lantrechte zede en gelouente is in notte en tot bejoeff der wong
 Almossen der Armer Ende die kuste wonsf heeft den wong erftrins mit den principael breue
 goert gedach gecheert en geueft als hie mit recht solde den wonsf puiocae en verbaen tot
 bejoeff der Almossen der Armer wonsf Ede dat by schepen wonsf wonsf dat Johan giecken wonsf
 en sijn erue daer aff ontcerst sijn en geenrehand recht daer aen behalden en hebben En dat
 dat die wonsf erftrins luste en sted is erfstliche vnt den wonsf lande te heffen en te loeren
 tot der wong Almossen der Armer Sonder nemans weder seggen Ende Johan giecken die ver
 koper wonsf heeft bon oen en bon sijn erue geloueft de wonsf erftrins rechte wronne te
 doen ald verffhoep recht is Beschelone den he en mallich ander sijnne goden rechte in
 onsonde der wacstou hebben by schepen wonsf desen tegenloerdigen breff gehangt der
 den principael breue ende mit onsen schependoms zegell besegelt sonder alle argelist
 Geuef In den facitio van Duesent vterhondt Neghen en vterlich des neest dat daer
 nae den heilige sacdach Circuliso die

en bon ons is
 /ende bon
 focht heeft
 fullinge tijns
 dage en die
 endom wonsf
 en strect
 mit den
 Picht wonsf
 r ons wonsf
 re erue
 recht solde
 erfst sijn
 sijnne erue
 hude oen
 Ende
 loeps recht
 dng die de
 r aen iaclics
 bon iaclics
 mo Ende
 r sijnne had
 ende der
 sijnne goed
 d Apleza

1438

1449 Jan 4



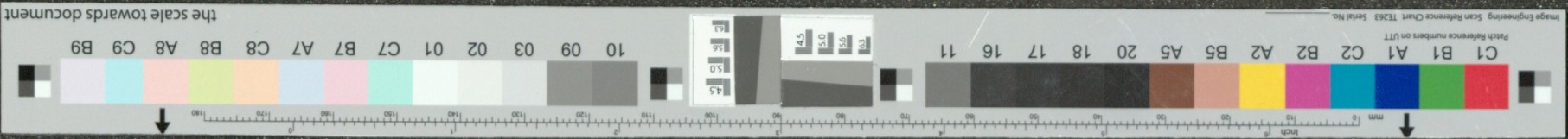


In Schepen Ingen lalderbreec tuengen myt desen open brieff dat vonn Feyner spee Richter inder tijt en don ons is
 sijnne eruen dat hie myt enen rechten koop ende om een sone gelts die oen wael betuelt is als hie sachte vfoecht heeft
 Johan giebckens peters soen borger toe panchen ende sijnne erue als sulke drie march ende sesse stillinge tijns
 ander helffte toe praessche byter lande en erfins peters giebcken des vonst Johans vader in onsen schependom vonst
 gelegen myt eenre zyden by lande Johan heidkens myt der ander zyden langs lande henrichs pedelers en streekt
 myt ene eynde aen die achter waterleide myt den anden eynde aen die straet wulken vonst erfins myt den
 principael brieue die henrich vonst daer op hadde heeft hie vonst opgegeue en opgedrage aen hant des Richters vonst
 en nae daer aff vschaten en vregen myt hande halmy en myt monde ende is des myt allen rechten vonst ons vonst
 schepen byt gegaeu als nae onse lantrecht zede en gelboente is In ellich behoeff Johans vonst en sijnne erue
 deen die Richters vonst dat myt den principael brieue boert gheert geerft en geueft heeft als hie myt recht solde
 soe dat wi schepen vonst wiese dat henrich kelsbalt vonst en sijn erue daer aff ganc en altemael onteerft sijn
 dat sie geenrehande recht noch toefsyngen daer aen behalden en hebben en dat Johan giebcken vonst en sijnne erue
 daer aen geerft sijn dat oen die vonst erfins byt den vonst lande vaste en sode is erflicke te gebruiken oen
 vryen wullen daer mede te doen en offe oen noet wde deen byt te penden als men erfins byt plege te penden Ende
 henrich kelsbalt die vkooper vonst heeft gelaest Johan vonst en sijnne erue den vonst tijns te wden als erflicke recht
 is Deertme sijn vonst ons vonst schepen home peter giebcken die den vonst erfins geldende is en Johan sijn soen vonst die d
 selue tijns gekocht heeft en hebben beant dat sie eendrechtlich aufkomde sijn en auergegeue hebben datme boert aen iaclics
 erflicke op die vonst termijn betale march ende boeren sal vonst alhier stillynck Enen alden bordreger dat is vonst alhier
 march vonst welsch alde bordreg off ander paymer dat vonst die vonst bordreg gence en geue is in tijt der berulinge Ende
 hier heeft auer en aen gelboest peter giebcken die Jonge als hie beuande en heeft dese vonst voneberde rustige poto sijnne had
 en Johan sijnne broeder vonst myt oer tlyer wille gededngt yn alle der march vonst sonder alle argelist In onsen de
 waerheit hebben wy schepen vonst onse schepend zegel aen desen brieff geslagen wachteme den ho en mallich anders sijnne goed
 vonst recht Gegue In den jaer ons heren du sent vryen hondt Acht en dertich op ayendag philippi et Jacobi broer Aplor

van hant ende h
 en kinkem
 hon vanden
 Ege drage
 ff yammende
 der die biff
 gaen en haue
 zede en gelbo
 en borren mar
 e march myt dese
 sijnne sijnne
 wachteme aen
 vonst erue in dese
 wachteme aen
 hie sijnne sijnne
 sijnne d sijnne

1438 Mai 4

Stadearchiv Xanten



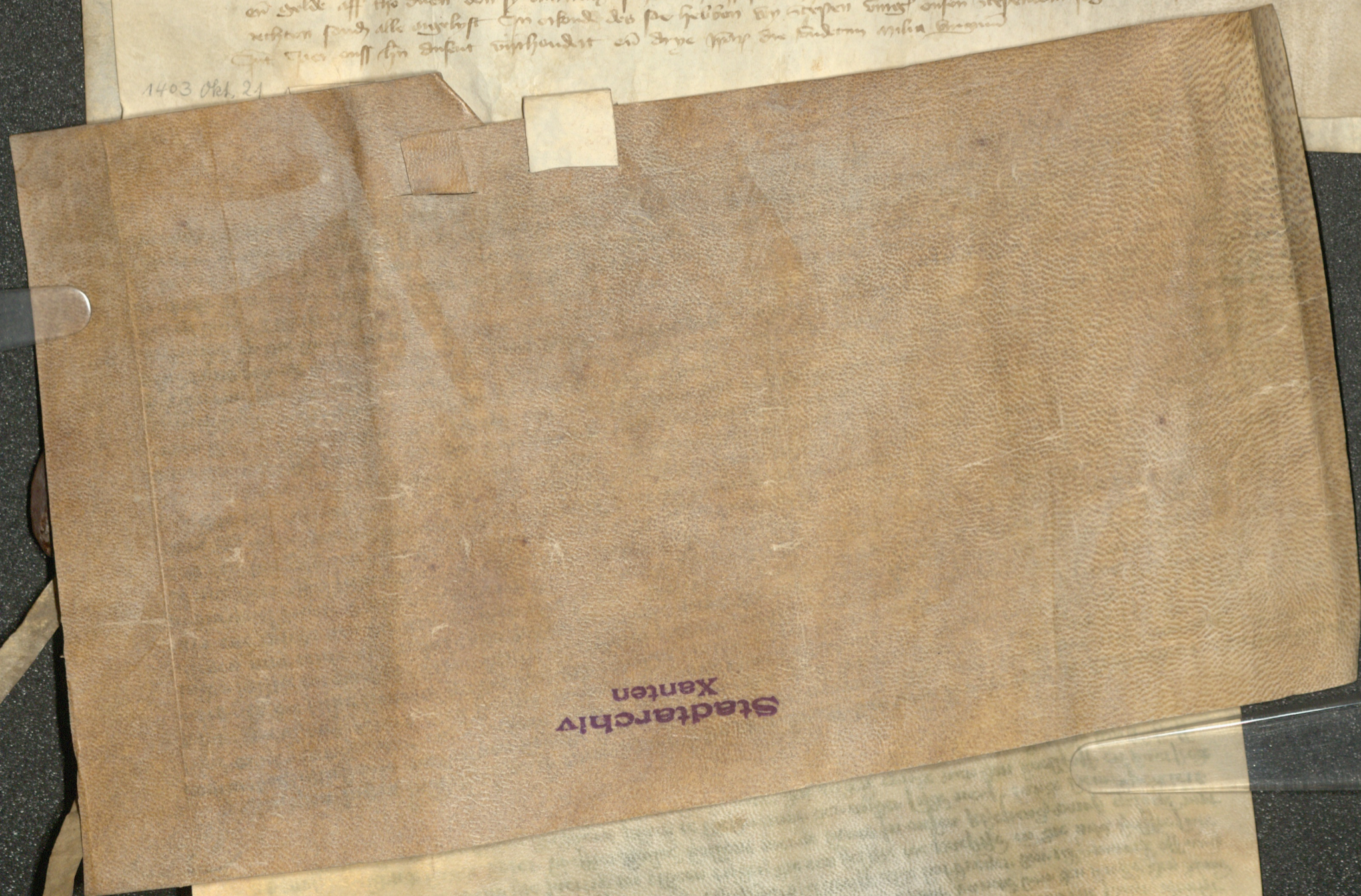
W. Luff dem Hiemel
hien end tuzen apenberlich
woeter ambeec poen elien

ist sub positione 200, davon
weist ein Brief sub N^o 74.
von i March,
... memoria bin anladt.

nen dem elene in stibliche bruch, dnen kon end p

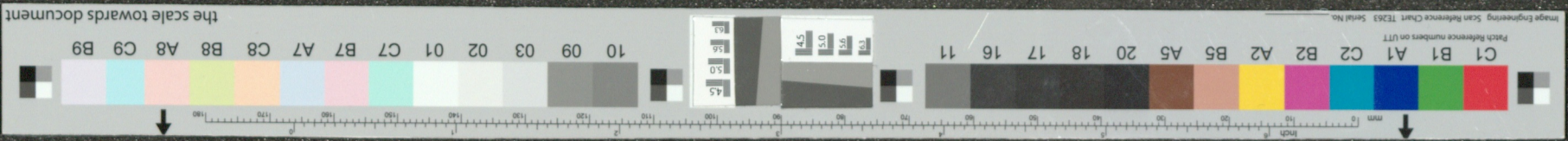
W. Luff dem Hiemel Richter zu tnt / end Somerme stopen de stene im elene inden lobbich bink dnen kont in kriben
end tuzen apenberlich ammet desin apone beyene dat was off wa come wellverflichen in onbedinghen / her johan vanden
woeter somerme de bryken to rinnen in huet bekant end veynt was com end was sine ene dat by vpedrage
huet affliken democh kriben hnt kribelstoen end sinen ene dwe mure in ses schillinghe esflor tuss vermenne
in yannents daer men to pauten in to den end sinnen affrens mede talen magh na puchelt vya briff oder dse briff
tot enen trauffre dwe schuytstapre vye dse vnyff affrens gelyc ys / de wa dwe vnyff ha johan vpedrage in huet
dwa up veygen mit hant mit munde end mit halme daer up veygaten ala dat na onsen lande rechte zede in gelde
ente ys in bekniff dem vnyff end sinne ene hie dat hemich vnyff end sin ene desin vnyff tuss gaelde haffen in boren man
vnt soestom dene land veyre tho veyen pluch end nu ys daderch missete / end democh vnyff off sin ene affrens in sinne ene
vnyff vnyff vnyff sine vnyff velle dnen sand onghand vnyff mede sin johan vnyff off sinne ene affrens in sinne ene
end ha johan vnyff huet bekant dat by vey dse vnyff tuss vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff
in behelt vnt soe helben vnt vande woeter end johan vnyff woeter vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff
dwaere dse dse briff tot ene trauffre dwe vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff
end gelde off tho dnen den by sin recht schuldich off sin tho dnen / behelvenne den by vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff
vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff
vnt was off dse vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff vnyff

1403 Okt. 21



Stadterchiv
Xanten

Stadterchiv
Xanten



2
 W. Lueff dem Niemalen
 liden end tugen apendberlid
 moeter dinsteer poen elien
 ghen Johan vanden moeter s
 gelden pament, dies men t
 miida tuffen die docten die
 verlegen end vastaten mit
 gheenthand recht aen behal
 als ding va end heuet mit
 moeter sine nebe samonich
 haffen ende boren fall alle
 part. Ockers aff in kralen
 mach meest volcomend na
 ptaeren heuet mit monde
 na onsen lantrecht ma her
 tuff dien sand omgehand
 Ock soe hebben sent en
 desen ding pientken tuff
 ende alle mallus sine guden
 trespanden segell an desen
 pte pentakome dage martre

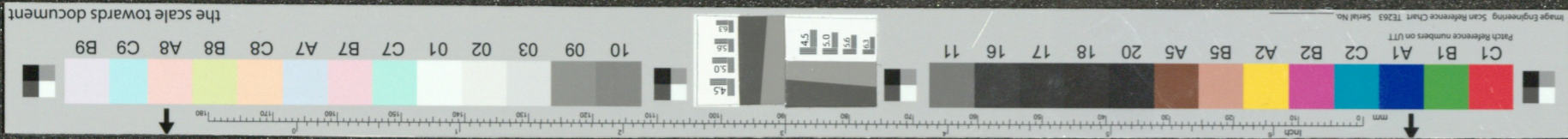
isf sub positione 200, dacon
 rest ein brief isf sub No 74.
 von i march,
 pro memoria fin groluqf.

en den elene in stalleck binn
 men in vollenlicht a. d. onbed
 baden dylle voer oem ende
 in amghedent aen den drien
 als dem schiedrecht sine vader
 in alinge. Was end heuet die
 na onsen lantrecht recht ghe
 Johan vanden moeter elien poen
 ende verdragen her Johan vanden
 tuff gelden na her die drien
 ende in te tijt die dertien
 die men te recht in tiden end
 moeter elien poen die drien
 die drien guden heuet. Her
 die drien recht noch en dertien
 die drien tuff sine vader dylle
 die drien tuff sine vader dylle
 die drien tuff sine vader dylle
 die drien tuff sine vader dylle

Stadearchiv
 Xanten

Stadearchiv
 Xanten

Stadearchiv
 Xanten



*Inia nro nuffiub aucturanda
int tabularum aucturanda
Modo Philips van Oenverlein.*

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the document.

**Stadtarchiv
Xanten**

N. 73



Nachtrag 1986 Nr. 4

1403 Juli 29 („des neesten dages sente Pantaleonis dage martiris“)

Vor dem Richter *Lueff van Huenzelar* und den Schöffen des Grafen von Kleve im Labbeckerbruch („*in Glabbekerbruych*“) bekundet *Gerit van den Moerter*, Sohn des verstorbenen *Claes van den Moerter*, dass er seinem Bruder *Johan van den Moerter* die drei Mark und sechs Schillinge Xantener Währung Erbrente übertragen hat, die ihm durch Erbscheidung und durch den Tod seiner Mutter *Jutte*, Tochter *Gerits in der Connen*, zugefallen war. Er leistet Verzicht mit Mund, Hand und Halm nach Landesrecht. Darauf bekundet der genannte *Johan van den Moerter*, *Claes*' Sohn, die Rente seinem Neffen *Johan van den Moerter*, Kanoniker zu Xanten, übertragen zu haben. Die Rente ist aus dem Land des verstorbenen *Goeswijn Degen*, jetzt *Dederick Maessoen*, je zur Hälfte an St. Viktor und an Ostern zu zahlen. *Johan* leistet Verzicht mit Mund, Hand und Halm nach Landesrecht wie sein Bruder *Geryt*.

Original, Pergament mit Schöffenamtsiegel der Schöffen im Labbeckerbruch.

Auf der Rückseite: Vermerk (auf Latein), dass Herr *Johannes Moerter* die Rente an *Henricus Kywalt*, Sohn des *Arnoldus Kywalt*, übertragen hat (verm. 15. Jh.); „*uitter lande int Labbecker Broick. Modo Philips van Oeverstein*“ (Verm. Ende 16. Jh.); „Nummer 73“; Angehefteter Zettel (verm. 18. Jh.): „*Ist sub positione 200, davon noch ein briff ist sub No. 74 von 1 Marck, pro memoria eingelagt.*“

Transfix 1

1438 Mai 1 („op Meydach Philippi et Jacobi beatorum apostolorum“)

Vor den Schöffen im Labbeckerbruch sowie deren Richter *Reyner Spee* bekundet *Henrick Kelwalt*, Bürger zu Kalkar, dass er gegen eine Summe Geld an *Johan Giebken*, Bürger zu Xanten, die Rente von drei Mark und 6 Schilling verkauft hat, die je zur Hälfte an St. Viktor und zu Ostern zu bezahlen sowie aus dem Land von *Peter Giebken*, *Johans* Vater, zu beziehen ist. Das Land liegt im Schöffenamtsamt und grenzt an den Seiten an Land von *Johan Heidken* und *Henrick Pedeler* und mit den Enden an die „*achter Weterleyde*“ und die Straße. Er leistet Verzicht mit Mund, Hand und Halm nach Landesrecht und gelobt Währschaft. *Peter* und *Johan Giebken* erklären, dass künftig für jeden Schilling ein alter Butdreger und für jede Mark 12 alte Butdreger zu zahlen sind. Dem Vertrag hat *Peter Giebken der Junge*, Sohn bzw. Bruder von *Peter* und *Johan Giebken*, zugestimmt.

Original, Pergament mit Schöffenamtsiegel der Schöffen im Labbeckerbruch.

Transfix 2

1449 Januar 4 („des neesten saterdaegs nae den heiligen Jaersdach Circumcisio Domini“)

Vor den Schöffen im Labbeckerbruch sowie deren Richter *Hendrick Pedeler* bekundet *Johan Giebken*, Bürger zu Xanten, dass er gegen eine Summe Geld an die Provisoren und Verwalter der Armenstiftung, die man jeden Sonntag in Xanten vor der Kirche an die armen Leute austellt, die Rente von drei Mark und sechs Schilling, zwölf alte Butdreger je Mark, verkauft hat. Die Rente ist je zur Hälfte zu Ostern und an St. Viktor zu zahlen, und zu beziehen aus 15 halben holländischen Morgen Land, gelegen im Schöffenamnt und grenzend mit den Seiten an das Land des verstorbenen *Johan Heidken* und *Henrick Pedeler* und mit den Enden an die „*echter weterleyde*“ und den Kohlhof die Katstätte, auf der *Peter Griebken*, *Johans* Vater, wohnt und die von dieser Erbzinszahlung befreit ist. Der Verkäufer leistet Verzicht mit Hand, Halm und Mund nach Landesrecht und gelobt Währschaft.

Original, Pergament mit Schöffenamntssiegel der Schöffen im Labbecker Bruch.